

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII

Doppelgleisigkeit als status quo und Ausblick pro futuro: Prolongation, Harmonisierung oder sogar Unifikation?	3
---	----------

Kapitel I

Ursachen und Gründe für die Zweiteilung zwischen »Justiz-« und »Verwaltungsstrafrecht«	13
---	-----------

I. Dichotomie als Ergebnis faktisch-historischer Entwicklung	14
A. Legislative Trennung des materiellrechtlichen Bereiches in der Monarchie	16
B. Legislative Trennung im Bereich des Verfahrensrechts in der Monarchie	18
C. Prolongation der Trennung durch die republikanische Verfassung	19
D. Ursprüngliche Motive für die Betrauung von Gerichten mit dem Strafrechtsvollzug	20
1. Relativ stärker ausgeprägte Unabhängigkeit der Gerichte	21
2. Relativ stärker ausgeprägte Fairness des gerichtlichen Verfahrens	22
E. Historischer Entwicklungsprozess und europäische Integration	24

Kapitel II

Strafrechtsbezogene Normen auf Verfassungsebene	27
I. Strafrechtsrelevante Verfassungsbestimmungen innerstaatlicher Provenienz	27

A.	Zuständigkeits-, organisations- und verfahrensrechtliche Normen	29
1.	Kompetenztatbestände	29
a.	Systematik	29
b.	Inhalt	34
c.	Weiterentwicklung	36
d.	Ergebnis	43
2.	Verfassungsmäßige Grundsätze bezüglich der Organisation und des Verfahrens im Justizstrafrecht	45
3.	Verfassungsmäßige Grundsätze bezüglich der Organisation und des Verfahrens im Verwaltungsstrafrecht	50
4.	Grundsatz der Trennung von Justiz und Verwaltung	57
5.	Ergebnis	68
B.	Materiellrechtliche bzw. spezialgesetzliche Gewährleistungen	72
1.	Bundesverfassungsgesetz zum Schutz der Persönlichen Freiheit	72
2.	Gesetz zum Schutze des Hausrechts	78
3.	Verbotsgesetz	84
4.	Bundes-Energieeffizienzgesetz	85
5.	Ergebnis	90
II.	Strafrechtsrelevante Verfassungsbestimmungen völkerrechtlichen Ursprungs	91
A.	Verfahrens- und materiellrechtliche Gewährleistungen in Grundrechtskatalogen	92
1.	Das Grundrecht auf Zugang zu einem Gericht und auf ein faires Verfahren vor diesem Gericht (Art. 6 Abs. 1 EMRK und Art. 47 Abs. 2 EGRC)	94
2.	Das Grundrecht des Verbotes der Mehrfach- verfolgung und Mehrfachbestrafung (»ne bis in idem« – Art. 4 des 7. ZPMRK und Art. 50 EGRC)	97
3.	Das Grundrecht zu schweigen bzw. sich nicht selbst belasten zu müssen (»right to silence« bzw. »nemo tenetur«-Prinzip) und das Grund- recht der Unschuldsvermutung (Art. 6 Abs. 1 und 2 EMRK bzw. Art. 48 Abs. 1 EGRC)	103

4. Das Grundrecht auf Verhängung der milderer Strafe (Art. 49 EGRC)	108
5. Das Grundrecht auf Kontrolle gerichtlicher Strafrechtsentscheidungen (ausgenommen strafbare Handlungen geringfügiger Art) durch ein übergeordnetes Gericht (Art. 2 des 7. ZPMRK)	110
6. Sonstige strafrechtsbezogene Gewährleistungen der EMRK und der EGRC	113
7. Ergebnis	114
B. Sonstige supranationale Regelungskomplexe (»EU-Strafrecht«)	115
1. Rechtspolitische Aspekte	116
2. Regelungsgehalt des AEUV	118
a. Typen unionsrechtlicher Strafrechts- kompetenzen	118
(i.) Strafrechtsharmonisierungs- (bzw. -anweisungs-) kompetenzen für besonders schwere Kriminalität (Art. 83 Abs. 1 AEUV)	118
(ii.) Strafrechtliche Annexkompetenz für harmonisierte Bereiche (Art. 83 Abs. 2 AEUV)	121
(iii.) Generelle Schranken der Harmonisierungskompetenzen (Art. 5 EUV und Art. 83 Abs. 3 AEUV)	123
(iv.) Autonome Strafgesetzgebungs- kompetenz der EU (Art. 325 AEUV)	124
3. Resümee	125
4. Begriffe und Auslegung	126
5. Ergebnis	139

Kapitel III

Ergänzende Prinzipien auf einfachgesetzlicher Ebene

I. Einfachgesetzliche Prinzipien im Bereich des »Allgemeinen Teiles« im Justiz- bzw. im Verwaltungsstrafrecht	147
A. Der »Allgemeine Teil« des Justizstrafrechts	148

B. Der »Allgemeine Teil« des Verwaltungsstrafrechts	151
C. Zusammenschau: Gemeinsamkeiten und Divergenzen	155
1. Wesentliche gemeinsame Grundsätze	
auf einfachgesetzlicher Basis	161
a. Legalitätsprinzip: Nulla poena sine lege praevia; Rückwirkungs- und Analogieverbot; Günstigkeitsprinzip	161
b. Verschuldensprinzip: Nulla poena sine culpa; Entlastungsbeweis; Verbandsverantwortlichkeit und Verantwortlichkeit des Außenvertretungs- befugten	163
2. Wesentliche Gegensätze auf einfachgesetzlicher Basis	167
a. Vorrang von Vorsatz- bzw. Fahrlässigkeitsde- likten; Beweislastumkehr; Inquisitionsprinzip; Amtssachverständige	167
b. Beteiligung	182
c. Sanktionsarten	184
d. Konkurrenzen und Vorrang des Justizstrafrechts	187
(i.) Kumulationsprinzip	188
(ii.) Absorptionsprinzip (Kombinationsprinzip)	191
(iii.) Genereller Vorrang des Justiz- oder des Verwaltungsstrafrechts?	192
3. Ergebnis	203
II. Einfachgesetzliche Prinzipien im Bereich des »Besonderen Teils« des Justiz- bzw. des Verwaltungsstrafrechts	203
A. Der »Besondere Teil« des Justizstrafrechts	205
B. Der »Besondere Teil« des Verwaltungsstrafrechts	220
1. Die einzelnen Straftatbestände des »Besonderen Teiles« des Verwaltungsstrafrechts ...	222
a. Bundesrechtliche Verwaltungsstraf- bestimmungen	223
b. Landesrechtliche Verwaltungsstraf- bestimmungen	236
(i.) Burgenland	236
(ii.) Kärnten	238

(iii.)	Niederösterreich	241
(iv.)	Oberösterreich	243
(v.)	Salzburg	246
(vi.)	Steiermark	253
(vii.)	Tirol	257
(viii.)	Vorarlberg	259
(ix.)	Wien	261
2.	Gesamtbetrachtung	263
a.	Essentielle Elemente des Verwaltungstraftatbestandes	264
b.	Sonderausprägungen hinsichtlich der essentiellen Elemente eines Verwaltungstraftatbestandes	271
c.	Verfahrensbezogene Sonderausprägungen	278
3.	Ergebnis	281
C.	Einfachgesetzliche Prinzipien im Bereich des »Verfahrensrechts« im Justiz- bzw. Verwaltungsstrafrecht	282
1.	Prinzipien des Justizstrafverfahrens	283
2.	Grundsätze des Verwaltungsstrafverfahrens der Behörden	284
D.	Das Verwaltungsstrafverfahren der bzw. vor den (»außerordentlichen«) Gerichten des Öffentlichen Rechts	286
1.	(Erstinstanzliche) Verwaltungsgerichte als Tribunale im Verhältnis zur nachprüfenden Kontrolle durch die Gerichtshöfe des Öffentlichen Rechts	287
2.	Maßgeblichkeit der das behördliche Strafverfahren regelnden Normen auch für verwaltungsgerichtliche Verfahren	298
E.	Ergebnis	307

Kapitel IV

Die Trennung zwischen Justiz- und Verwaltungsstrafrecht im Spiegel der Judikatur 309

I. Judikatur des EGMR, des EuGH und des BVerfG unter dem Blickwinkel der Trennung zwischen Justiz- und

Verwaltungsstrafrecht; Entwicklung spezifischer Anforderungen hinsichtlich des letzteren Bereiches	314
A. Drei paradigmatische Grundsatzentscheidungen als systematischer Ausgangspunkt	315
1. BVerfG vom 16. Juli 1969, 2 BvL 2/69 (Kernbereich des Strafrechts – Ordnungswidrigkeiten)	316
2. EKMR vom 12. Mai 1982, 8544/79 (Öztürk – Bußgeldverfahren BRD)	319
3. EGMR vom 21. Februar 1984, 8544/79 (Öztürk – Bußgeldverfahren BRD – Große Kammer)	324
B. Zwischenergebnis	330
C. Fortentwicklung, insbesondere im Hinblick auf die Ausgestaltung des Rechtsmittelinstanzenzuges	333
1. EuGH vom 18. Juli 2013, C-501/11 P (Schindler – Bußgeldentscheidungen der Kommission)	333
2. EGMR vom 19. April 1994, 16034/90 (Van der Hurk – »overruling« – civil rights)	335
3. EGMR vom 25. Februar 1997, 22107/93 (Findlay – »overruling« – criminal charge)	338
4. EGMR vom 13. Juli 1997, 18139/91, und vom 20. September 2016, 926/08 (Miloslavsky bzw. Karelin – Ausnahmen, Verhältnismäßigkeit und Funktionsvermischung)	340
D. Judikatur hinsichtlich der Ausgestaltung von Rechtsmittelverfahren, speziell in Bezug auf das österreichische System der Gerichtsbarkeit des Öffentlichen Rechts	347
1. EKMR vom 16. Jänner 1996, 26808/95 (Hauser – Zulassungsverfahren [leave to appeal])	347
2. EGMR vom 26. April 1995, 16922/90 (Fischer – mangelnde Tribunalqualität des VfGH)	349
3. EGMR vom 28. Juni 1990, 11761/85 (Obermeier – eingeschränkte Ermessenskontrolle des VwGH)	349

4.	EGMR vom 21. September 1993, 12235/86 (Zumtobel – »Punkt-für-Punkt«- Prüfung durch VwGH)	350
5.	EGMR vom 26. April 1995, 16922/90 (Fischer – Tribunalqualität des VwGH in Bezug auf civil rights)	351
6.	EGMR vom 17. April 2012, 21539/07 (Steininger – mangelnde Tribunalqualität des VwGH in Bezug auf »criminal charges«)	352
7.	EGMR vom 24. Februar 2005, 54698/00 (Kaya – Tribunalqualität der UVS)	355
8.	Ergebnis	355
E.	Monopolkompetenz des EuGH hinsichtlich Fragen der Vereinbarkeit von nationalem Recht mit Unionsrecht	357
1.	EuGH vom 15. Oktober 2015, C 581/14 (Naderhirn – keine Bindung an Höchstgerichte bezüglich der Frage der Unionsrechts- kompatibilität nationaler Regelungen)	357
2.	BVerfG vom 15. Dezember 2016, 2 BvR 222/11 (Integrationsfester Verfassungskern)	360
3.	BVerfG vom 15. Dezember 2015, 2 BvR 2735/14 (EuGH als gesetzlicher Richter hinsichtlich der Frage der Unionsrechtskompatibilität nationaler Regelungen)	363
4.	EuGH vom 5. April 2016, C-404/15 (Aranyosi – Europäischer Haftbefehl)	368
5.	Schlussantrag der Generalanwältin vom 9. März 2017 zu C-685/15 (Funktionsvermischung)	368
6.	EuGH vom 14. Juni 2017, C-685/15 (Online Games – verwaltungsstrafrechtliches Inquisitionsprinzip)	380
F.	Resümee	392
II.	Judikatur des VfGH, des VwGH und des OGH unter dem Blickwinkel der Trennung zwischen Justiz- und Verwaltungsstrafrecht	395
A.	Maßgebliche Entscheidungen zu dem im nationalen Verfassungsrecht grundgelegten Trennungsprinzip	396

1. VfGH vom 29. November 1995, G 115/93 (Kernbereich des Strafrechts)	396
2. VfGH vom 10. März 2015, G 203/2014 (§ 168 StGB und § 52 GSpG – Umkehrung der Subsidiarität)	405
3. VfGH vom 20. Juni 1994, B 1908/93, und VwGH vom 23. Mai 2013, 2012/09/0082 (Kumulationsprinzip)	412
B. Überlagerung durch Entscheidungen zu den europäischen Grundrechtskatalogen	429
1. Judikatur zum Grundrecht des Verbotes der Mehrfachverfolgung und der Mehrfachbestrafung (Art. 4 des 7. ZPMRK und Art. 50 EGRC)	430
2. Judikatur zum Grundrecht zu schweigen bzw. sich nicht selbst belasten zu müssen (»right to silence« bzw. »nemo tenetur«-Prinzip) und das Grundrecht der Unschuldsvermutung (Art. 6 Abs. 1 und 2 EMRK bzw. Art. 48 Abs. 1 EGRC)	452
3. Judikatur zum Grundrecht auf Verhängung der milderen Strafe (Art. 49 EGRC)	461
C. Resümee	466

Kapitel V

**Ergebnis der Bestandsaufnahme, Problemstrukturierung
und Lösungsmöglichkeiten** 471

I. Bestandsaufnahme: Europa- und verfassungsrechtliche Determinanten hinsichtlich der Trennung zwischen Justiz- und Verwaltungsstrafrecht	471
II. Systematische Problemstrukturierung	482
III. Zukunftsperspektiven	488
A. Beibehaltung des status quo	488
B. Unifikation	490
C. Harmonisierung	491

Verzeichnis maßgeblicher Entscheidungen	499
Sachverzeichnis	503